

DEUTSCHES

NR. 67

MAD

Das verrückteste Magazin der Welt

EKELHAFT
BILLIG:
NUR
DM 2,-
bfrs 34
hfl 2,40
öS 15
sfrs 2,50
L 420
Pts 56

MAD SIEHT FERN:

**ALFRED
DAS
EKE**



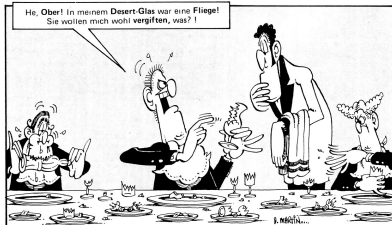
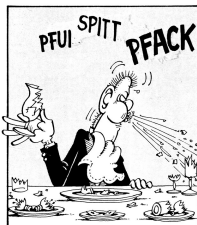
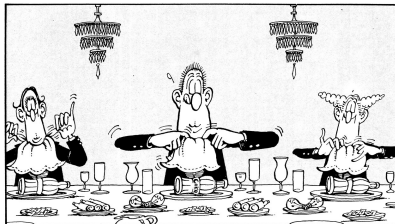
TRAUTMAN

Außerdem:

**MAD-
PREISE
FÜR
TEENAGER**



GESTERN, BEIM JAHRESBANKETT DES DEUTSCHEN GLASSESSER-VERBANDES



Leserbriefe

Probeexemplar

Ich möchte die Zeitschrift "MAD" kennenlernen und bitte Sie deshalb, mir ein kostenloses Probeexemplar zuzusenden!

M. Neu, Schrotzberg

(Selbstverständlich! Aber vorher möchten wir ein Zweimarkstück kennenlernen und bitten Sie deshalb, uns ein kostenloses Probeexemplar zuzusenden! — Die Red.)

Witz

In jedem popeligen Provinzblättchen findet man eine Witzseite oder wenigstens ein paar Witzchen. Nun habe ich sämtlich MAD-Hefte von vorn nach hinten (MAD Nr. 64 von hinten nach vorn) durchgeblättert — nicht ein einziger Witz zu finden! Alles zum Heulen! Ich laufe schon mit Tränensäcken rum!

Oliver Kaczmarek, Berlin

(Sie haben den Preis übersehen! Bei diesem Inhalt sind 2,— DM wirklich der größte Witz! — Die Red.)

Operation

In MAD Nr. 64 wurde in dem Artikel "Goldene Säge" von einem gewissen Dr. Ludwig Steinschneider berichtet, der ein geplatzt Trommelfell des linken Ohres vom rechten Ohr her genäht hat. Bitte teilen Sie mir doch die genaue Anschrift des Kollegen mit, da ich seine Technik atemberaubend finde.

Dr. H. Neddermann, Kassel

(Ihren Wunsch haben wir brieflich erfüllt. Wir möchten allerdings darauf hinweisen, daß seine Technik nicht nur atem- sondern auch ohrenberaubend ist! — Die Red.)

Freundin

Als ich MAD Nr. 64 meiner Freundin lieh, sah sie auf der Rückseite das Bild von Heino Neumann. Sie hat sich sofort in ihn verliebt und ließ mich sitzen!

Uwe S., Nürnberg

(Das kommt davon, wenn man MAD verleiht. Sie hätten ihr lieber das Heft verkaufen sollen. Zwar wären Sie dann Ihre Freundin genauso losgeworden, aber Sie hätten jetzt wenigstens zwei Mark in der Tasche, Sie Rucksackgermane! — Die Red.)

Vergangenheit

Ich bin Archäologe und gehe gerne alten Dingen auf den Grund. Um die Vergangenheit besser erforschen zu können, brauche ich daher dringend die alten MAD-Hefte Nr. 1 bis 29. Bitte schicken Sie sie mir zu!

Manfred N., Hagen

(Geht nicht. Alte MAD-Hefte gibt es leider nur ab Nr. 41. Alle früheren Ausgaben sind längst von fanatischen Sammlern aufgekauft worden. Aber vielleicht packen Sie Ihren Spaten und graben in der nächsten Müllhalde. Sicher haben Sie dort mehr Glück! — Die Red.)

Lib

Die Titelbilder sind Mist. Die Leserbriefe sind Mist. Die Zeichnungen sind Mist. Das Papier ist Mist. Die Texte sind Mist. Der Druck ist Mist. Aber sonst finde ich MAD ganz ausgezeichnet.

Reiner Staudt, Hildesheim

(Wir freuen uns, daß Ihnen unsere Heftklammern so gut gefallen! — Die Red.)

Fragen Sie Alfred



Faden

Bei Fußballübertragungen wird oft vom Sprecher gesagt, daß die Mannschaft den Faden verloren habe. Wie sieht denn dieser Faden aus? Und kann man nicht einen Ersatzfaden mit auf's Spielfeld nehmen, damit die blöde Sucherei endlich aufhört?

H. O. Asbar, Remscheid

Alfred antwortet:

Der Faden ist meist rot und äußerst widerstandsfähig, da manchmal das ganze Spiel daran hängt. Die Presse ist daran schuld, daß kein Ersatzfaden mitgenommen werden darf — denn bekanntlich lassen die Zeitungen an den Spielern keinen guten Faden!

Rocker

Kürzlich wurde ich auf der Straße von Rockern angegriffen. Zur Abwehr hielt ich das neue MAD-Heft vor das Gesicht. Und siehe da: die Rocker rannen schreiend davon! Jetzt möchte ich wissen, ob man für MAD einen Waffenschein braucht?

Detlef Ramisch, Hildesheim

Alfred antwortet:

Nein, ein Persilschein genügt.

Buchstabe

Kannst Du mir bitte das "E" erklären, das Du in Deinem Namen Alfred E. Neumann trägst?

Alfred Fellingner, Neu-Gilching

Alfred antwortet:

Gerne. Das "E" ist der fünfte Buchstabe im Alphabet und kommt gleich hinter dem "D". Anschließend folgt das "F".

Jugendschutz

Als ich das neue MAD kaufte, gab es Krach mit meiner 13jährigen Schwester. Sie wollte nämlich unbedingt das Heft lesen, aber ich weigerte mich. Kann man es denn verantworten, einem jungen, unschuldigen Kind ein solches Blatt anzuvertrauen?

Peter Hilcher, Nöttingen

Alfred antwortet:

Nein, das wäre unverantwortlich und schädlich — nämlich für uns, weil wir dann wieder einen Leser hätten, der MAD umsonst bekommt. Soll sie sich doch das Heft selber kaufen, die Göre!

DEUTSCHES MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
6 Frankfurt Postfach 180 322
Titelzeichnung: Rolf Trautmann
Umschlag-Rückseite: Horst Baerenz
MAD in USA: Verleger William G. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet
Alleinauslieferung:

Verlagsunion Wiesbaden
Deutsches MAD erscheint monatlich
in der Klaus Recht GmbH
2 Hamburg 50, Elbchaussee 124 a
Telefon: (040) 39 36 60
als Lizenzausgabe der
E.C.Publications Inc., New York
Printed in Finland
Herstellung: Kurt Rebischke
Typographie: hpb, Hamburg
Published in Germany

Diesmal soll von Alfred die Rede sein. Von jenem Vorbild der Jugend, der so trefflich die Sprache des Volkes spricht, jenem aufrechten, sauberen Mann, der von Millionen Deutschen geliebt und bewundert wird. — Nein, ihr Hohlköpfe, wir sprechen nicht von Alfred E. Neumann, sondern von Alfred Hetzaff, genannt "das Ekel", Star der populären Fernsehserie...

KEIN SCHERZ UND VIEL GEQUÄLE

ZEICHNUNGEN: RUDOLF RENK TEXT: HANS-HEINRICH ZIEMANN

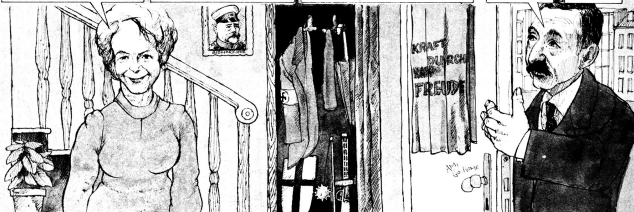
Willkommen in der guten Stube des größten deutschen Fernseh-Schandmauls — Alfred Hetzaff! Ich bin seine unglaublich doofe Frau Ilse ...oder heiße ich Else? Oder Isolde...?

Wie immer bringen wir Ihnen auch heute wieder eine bunte Folge von Zank, Gemeinheiten und Rufmord — mit anderen Worten: Szenen aus dem Alltag einer typisch deutschen Familie!

Viele halten Alfred für unfair — aber das ist nicht wahr! Er schimpft auf jeden, ohne Ansehen der Rasse, der Nation und des Glaubens! Ehe er kommt, möchte ich schnell von mir erzählen! Ich bin 1953 aus Schlesien geflüchtet...

He, du alte Polakensau! Hörst du nicht, wenn ich klinge?

Und hier ist er, meine Damen und Herren — das EKEL ALFRED!



Na, was war denn heute los?

Ich hab einen Gammier verprügelt und einen Homo zermanscht!

Ich hab dir ja gleich gesagt, daß es ein schöner Tag werden wird!

Wer ruft denn an?

RRRING

Hör zu, du schmieriger kleiner Itzgil! Ich kann euch Krummnassen nicht riechen! Und an der Inflation seid ihr auch schuld!

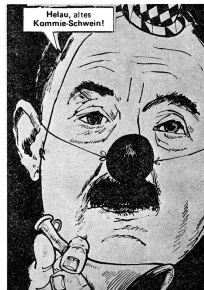
Mit wem sprichst du denn, Alfred?

Mit meinem Vater! Wie ich diese Juden hasse, egal ob orthodox oder reformiert!

Aber dein Vater ist doch evangelisch!

Das sind die ärgsten!



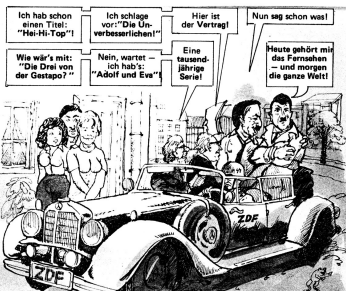


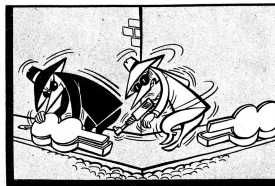
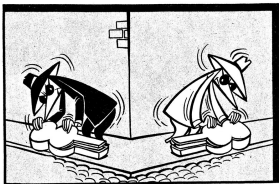
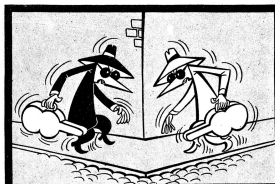


RI-I-I-N-N-G!









ABT. ROSA PLEITEN

Ein
MAD-Blick
auf die

EHE... VORHER UND NACHHER



ZEICHNUNGEN: JACK RICHARD

TEXT: GEORGE HART

VORHER



NACHHER



VORHER



NACHHER



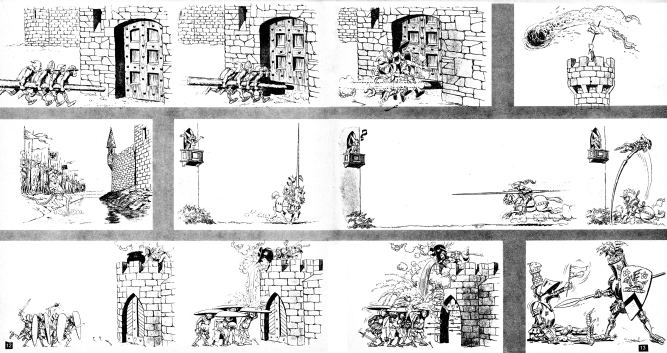
VORHER

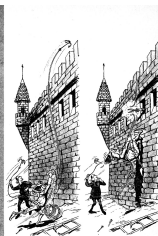
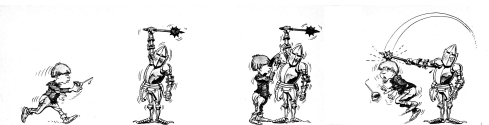


NACHHER



KRIEGE VON ANNO DAZUMAL





Kannst du nicht aufhören,
ständig von Injektionen
zu reden? Allein der
Anblick einer Spritze
genügt - und mir wird
schwarz vor den Augen!

Mit Gewalt muß man sich
immer zum Arzt schleppen!
Und zu dritt müssen sie
sich festhalten, wenn sich
die Spritze kriegel! Meist
werde ich ohnmächtig...

Ich muß gestehen, wenn
es um eine Injektion
geht, bin ich der größte
Feigling auf Erden!

Genug davon!
Das ist das
Signal - wir
müssen los!



Oh nein!

Keine Angst! Sein
Bellen ist schlimmer
als sein Beißen!



AUUA!



Sagen Sie nicht,
er bellt schlimmer
als er beißt?



Richtig! Sie sollten
ihn mal bellen hören!



Igitittit! Ich halte es
fast nicht mehr aus! So ein
Hitchcock-Film ist wirklich
zu viel für meine Nerven!
Ich kann nicht mehr hinsehen!



Oh Gott, ich ertrage es
einfach nicht mehr! Ich
bin ja nur froh, daß mein
Freund mitgekommen ist
sonst wäre ich schon längst
schreiend davongelaufen!



Oh nein! Ich kann
es nicht ansehen!
Halt mich, Peter!
Halt mich fest!



Ich halte dich!
Ich halte dich!



Weißt du, wovon ich
mich am meisten fürchte?
Vor diesen schwarzen
Motorrad-Rockern!



Das sind unreife, asoziale
Kerle, die ihre Aggressionen
und ihren Haß auf die Welt
an Unschuldigen auslassen -
wie zum Beispiel UNS!



Oh nein! Er
kommt zu uns!
Ich fürchte mich!



Verzeihen Sie die Störung,
aber könnten Sie mir sagen,
wo's zur Paulskirche geht?

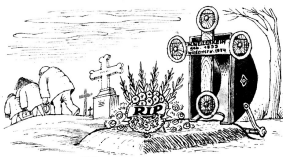
ABT. AUS ALT MACH NEU(MANN)

Während die Rohstoffe immer geringer werden, wachsen die Müllhalden in den Himmel hinein. Es wird daher dringend Zeit, mit der Verschwendung aufzuhören und die Mittel der Natur sparsamer einzusetzen. Und das neue Schlagwort heißt: Wiederverwertung - die Gewinnung von Rohstoffen aus Altwaren. Längst hat man wieder damit begonnen, Altpapier zu sammeln; Altmetall steht in der Industrie hoch im Kurs, alte Flaschen werden von den Händlern zurückgenommen und alte Ideen von MAD-Redakteuren immer wieder aufgewärmt. Die Sache hat freilich einen Haken: Die meisten Hersteller können nur solche Altwaren verwenden, die von ihren eigenen Produkten stammen. Eine allgemeine Wiederverwertung von Müll ist bisher noch nicht möglich. Zum Glück springt MAD, das Blatt für den Müll, hilfreich ein und macht Vorschläge, wie jedermann im eigenen Heim seinen eigenen Beitrag zur Wiederverwertung von Altwaren leisten kann:

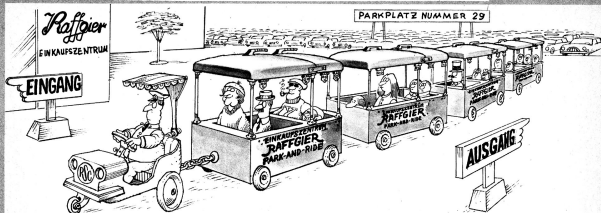
MAD LÖST DIE ROHSTOFFKRISE

GESTALTUNG: AL JAFFEE

WILLY WEIZENKEIM ZEIGT WIE MAN ES MACHT:
WIEDERVERWERTUNG - VON DER WIEGE BIS INS GRAB



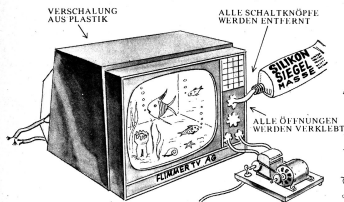
WIEDERVERWERTUNG AUSRANGIERTER KÜHLSCHRÄNKE



Millionen alter Kühlschränke kommen jedes Jahr in den Sperrmüll. Ein Jammer! Denn mit ein paar Handgriffen, weichen Sitzen und ein wenig Farbe könnte man sie in die schönsten Pendelzüge für Parkplätze, Messen, Sportveranstaltungen oder Volksfeste verwandeln!

Das Ergebnis: Wettersichere Mini-Fahrzeuge für Massentransporte aller Art

WIEDERVERWERTUNG AUSRANGIERTER FERNSEHAPPARATE

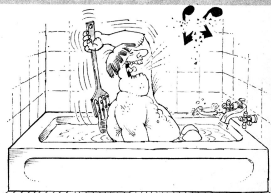
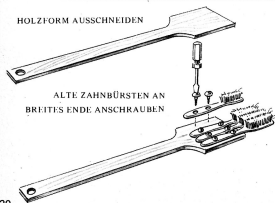


Das Ergebnis: Ein modernes Aquarium



...oder: Bequemer Regenschutz für Sportsfreunde

WIEDERVERWERTUNG GEBRAUCHTER ZAHNBÜRSTEN



Das Ergebnis: Eine handliche Massagebürste

WIEDERVERWERTUNG ALTER ZEITUNGEN

ALTE
ZEITUNG



ALTE
ZEITSCHRIFT



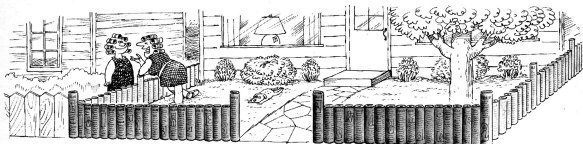
FINGERROLLTE
ZEITUNG



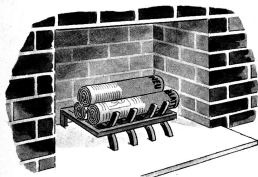
FINGERROLLTE
ZEITSCHRIFT



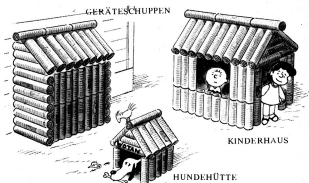
VOR GEBRAUCH
IMPRÄGNIEREN
UND FÄRBN



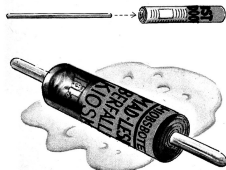
Das Ergebnis: Origineller und farbenfroher Gartenzaun



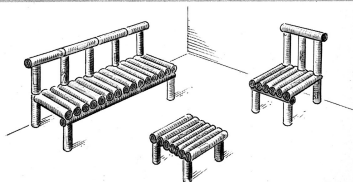
...oder: Schmucke Kaminscheite...



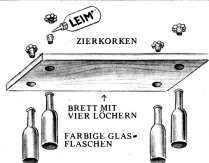
...oder: Baumaterial für Hof und Garten...



...oder: Ein praktisches Küchengerät...



...oder: Bauelemente für formschönes Mobilar



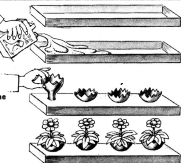
Das Ergebnis: Tischbeine aus Flaschen bringen Farbe und Gemütlichkeit ins Wohnzimmer

1) Fertigen Sie aus Pappe einen flachen Rahmen in der Größe des Fensterbretts

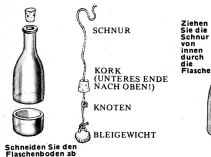
2) Füllen Sie ihn mit Beton oder Plastikmasse aus

3) Drücken Sie zerbrochene Flaschen mit dem Hals nach unten ein

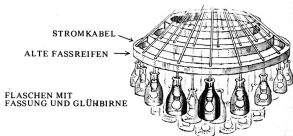
4) Pflanzen Sie Blumen in die Fensteröffnung



Das Ergebnis: Ein lieblicher Einbrecherschutz

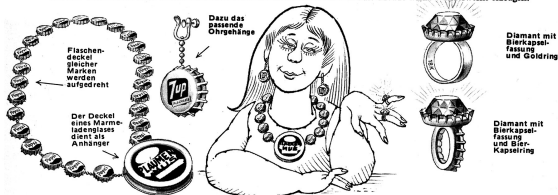


Das Ergebnis: Melodische Kuh- oder Türglocken

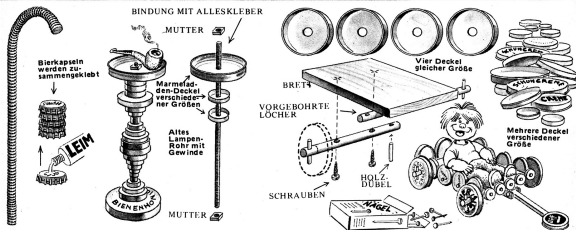


WIEDERVERWERTUNG VON BIERKAPSELN UND FLASCHEDECKELN

Aus den Verschlüssen von Flaschen und Gläsern lassen sich mit Phantasie und Bastelfreude wahre Wunderwerke erzeugen!



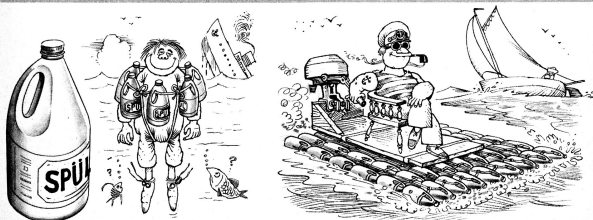
Das Ergebnis: Stilechter Schmuck für jeden Anlaß



Das Ergebnis: Spazierstöcke... Aschenbecher...

...und ein flottes Spielzeugauto

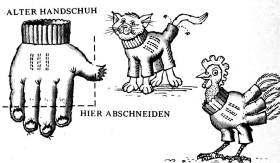
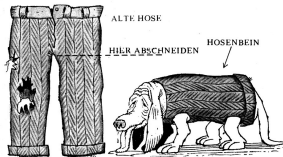
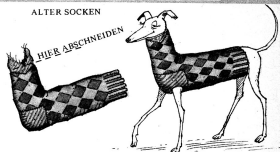
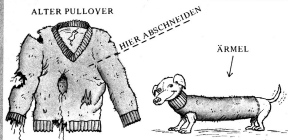
WIEDERVERWERTUNG ALTER PLASTIKFLASCHEN



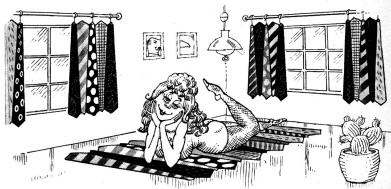
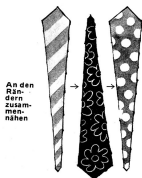
Das Ergebnis: Eine Schwimmweste

...oder: Ein unsinkbares Rettungsfloß

WIEDERVERWERTUNG ALTER KLEIDUNGSSTÜCKE UND KRAWATTEN

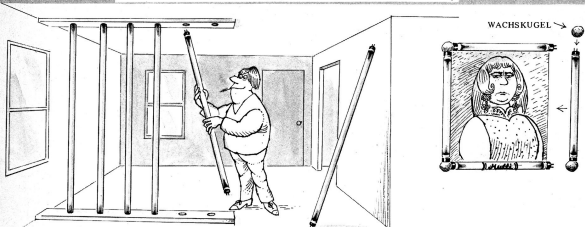


Das Ergebnis: Modische Winterkleidung für Hund, Katze und Gockel



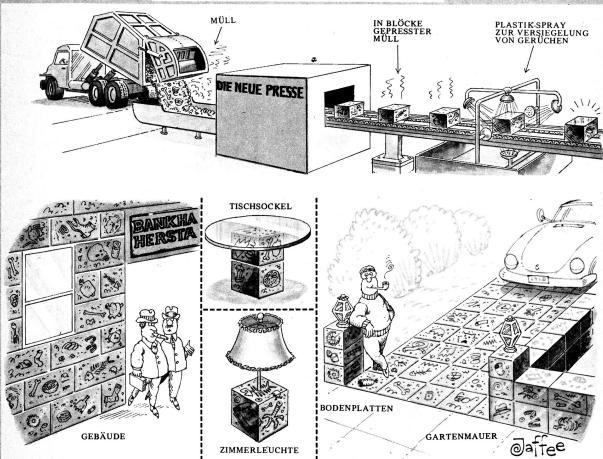
Das Ergebnis: Moderne Bilderrahmen und dekorative Zwischenwände

WIEDERVERWERTUNG ALTER LEUCHTSTOFFRÖHREN



Das Ergebnis: Moderne Bilderrahmen und dekorative Zwischenwände

WIEDERVERWERTUNG VON MÜLL ALLER ART



Das Ergebnis: Feuerfestes und formschönes Baumaterial aller Art

Der Trend zur Spezialisierung hat auch vor der Presse nicht Halt gemacht. Die Journalisten und Redakteure einer modernen Tageszeitung sind Fachleute geworden. Das hat den Vorteil, daß sie über ihr Gebiet genau Bescheid wissen, aber den Nachteil, daß sie völlig hilflos sind, wenn sie einmal über etwas anderes berichten müssen. Der Musikkritiker kann keinen Sportbericht schreiben, der Lokalreporter kann keinen Leitartikel schreiben und der MAD-Redakteur kann überhaupt nicht schreiben. Im verzweifellen Versuch, wiederum zwei Seiten zu füllen, stellt MAD die erregende Frage: Was wäre geschehen, wenn solche Leute die großen Geschehnisse der Geschichte aufgezeichnet hätten? — Hier ein paar Beispiele für...

HISTORISCHE EREIGNISSE

BESCHRIEBEN VON MODERNEN REPORTERN

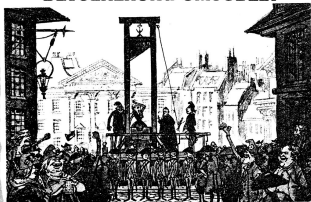
ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE

TEXT: PAUL PETER PORGES

DIE SCHRECKENSHERRSCHAFT

aus der Sicht des Theaterkritikers

PARISER GRUSELSTÜCK VON BEVÖLKERUNG UMJUBELT



"Schreckensherrschaft" heißt das neue Freilichtdrama, das auf mehreren Plätzen der französischen Hauptstadt unter begeisterter Anteilnahme der Bevölkerung eröffnet wurde.

Von Alphonse de Colleté

PARIS - Ein wenig kopflos wirkte das neue Drama "Schreckensherrschaft" von Max Robespierre, das gestern auf mehreren Pariser Plätzen zugleich seine Premiere hatte. Trotz des Jubels der Bevölkerung, mit der die einzelnen Abschnitte des Freilichtdramas gefeiert wurden, wirkte das Stück auf den Betrachter ziemlich wirr und abgehackt. Daran konnte auch die karge, aber eindrucksvolle Szenerie (Bühnenbild: Dr. Guillotine) nichts ändern.

Dem Anschein nach strebte der Autor eine Art "Happening" mit Publikumbeteiligung an. Aber trotz oberflächlicher Begeisterung machte vor allem die ältere Generation kaum mit. So saß zum Beispiel direkt am

Bühnenrand eine ältere Dame und strickte lächelnd vor sich hin, während sich die Akteure auf dem Podium buchstäblich aufopferten.

Die Regie (G.Danton) muß der Vorwurf treffen, sich recht wenig um die Wortverständlichkeit gekümmert zu haben. Die wenigen Monologe arteten oft in ein hysterisches Geschrei aus, immer wieder wurde durcheinander geredet. Und auch der Star des Abends, Marie Antoinette, vermochte trotz ihrer königlichen Erscheinung den Abend nicht mehr zu retten. Im entscheidenden Augenblick versagte ihr die Stimme, und ihr Auftritt wirkte eher blaß und blutarm.

Alles in allem: ein zweifellos interessanter Versuch, der aber keineswegs als revolutionär angesehen werden kann.

DER RITT DER LADY GODIVA

aus der Sicht des Sportreporters

HINDERNISRENNEN ENTHÜLLT PRÄCHTIGE FORM (109-74-105)

Von Sir Richard Horseback

COVENTRY, England - Unter strahlendem Himmel fand gestern der erste Hindernislauf um den großen Steuerpokal von Coventry statt. Hauptattraktion - und zugleich einziges Pferd am Start - war der zweijährige Schimmel "Pfeng", geritten von Englands erstem weiblichen Jockey, S. Godiva.

Unter den bewundernden Pfiffen (und etlichen Kniffen) des ausschließlich aus Männern bestehenden Fachpublikums legten Reiterin und Pferd den schwierigen Dreimeilenkurs über das Kopfsteinpflaster des idyllischen Städtchens zurück. Um das Startgewicht zu reduzieren, hatte Lady Godiva auf sämtliche überflüssigen Kleidungsstücke verzichtet und trug lediglich ein Lächeln. Von Seiten der Jury wurde gegen diesen ungewöhnlichen Reittstil kein Einspruch erhoben. Im Gegenteil: Ihre gute, abgerundete Form wurde von allen einmütig anerkannt. Mit Bedauern wurde lediglich vermerkt, daß es keine Möglichkeit für ein Zielfoto gab, da die Fotografie erst in einigen Jahrhunderten erfunden wird.



Dichtgedrängt säumen Freunde des Pferdesports die Piste, um auch nicht das kleinste Teil der ungewöhnlichen Darbietung zu verpassen.

DIE MAUERN VON JERICO

aus der Sicht des
wissenschaftlichen Redakteurs

SCHOFAR 400 MULTITON WIDDERHORN, Modell 1-B: Dieses fälschlich als "Posaune" dargestellte Hi-Fi-Instrument wurde kürzlich einem Test unterzogen, der zu einem erstaunlichen Ergebnis führte. 600 dieser weitwinkligen Niedrig-Distortions-Hörner wurden im Halbkreis zwecks maximaler Frequenz-Dispersion aufgestellt. Bei vollem Volumen und einer Frequenzkonstante von 15.000 cps (Dispersion: 122 Grad) wurde eine Intensität von 750 Decibel gemessen, was zu einem modularen Schwingungstransfer auf die unmittelbar gegenüber befindliche Mauer von Jericho (5x10 m) führte, die daraufhin in kleine Stücke zerbrach. Von der Anwendung des Geräts in geschlossenen Räumen ist deshalb dringend abzuraten.



Schematische Darstellung des SCHOFAR 400 MULTITON WIDDERHORN, Modell 1-B

DIE MEUTEREI AUF DER BOUNTY

aus der Sicht des Küchen-Redakteurs

NACHTISCH AUF MATROSENART: AUFLAUF UND FLAMBIERTER MAAT



Ein schön gedeckter Tisch macht auch die einfache Seemannskost zu einer einladenden Festlichkeit!

Von Mario Peperoni

PITCAIRN-INSEL, Südpazifik - Eine mehrtägige Windstille wurde von einem Teil der Offiziere und Mannschaften des Expeditionsschiffes HMS BOUNTY zum Anlaß genommen, einen zwanglosen Diskussionsabend über den Küchenfahrplan des Seglers abzuhalten. Über den Geschmack von Schuhleder wurde ebenso freimütig geplaudert wie über den Nährwert von Maden

und Ratten. Einmütig wurde das Fehlen von Wasser als Mangel bezeichnet. Als auch die Esbarkeit von Segeltuch zur Sprache kam, wurde die Debatte zusehends lebhafter. Im Verlauf des Abends, an dem es auch Kostproben der neuschwänzigen Katze gab, wurde einstimmig beschlossen, nicht nur den gegenwärtigen Speiseplan über Bord zu werfen, sondern auch den Kapitän.

DER BRAND VON ROM

aus der Sicht des Musikkritikers

FEURIGES VIOLIN-SOLO ENTFLAMMT RÖMISCHES KONZERTPUBLIKUM

Von Maximus Walnus

ROM - Zur freudigen Überraschung aller Musikfreunde veranstaltete Roms populärer Kaiser Nero auf dem Dach seiner Villa ein Violinkonzert. Die Veranstaltung auf Hügel VII, die ohne jede vorherige Ankündigung stattfand, brachte Tränen in die Augen der Zuhörer.

Wie immer spielte der Kaiser feurig und zündend, mit der üblichen technischen Perfektion. Als störend erwies sich allerdings die Unruhe des Publikums - das Husten, Keuchen und Krächzen übertönte oft das Spiel der Solisten.

Seine Bogenführung, seine Intonation verströmten Glut und Wärme, so daß mancher Zuhörer am Ende des Abends reglos in den Sitzen lag, überwältigt von der kaiserlichen Leistung. Andere wieder-

um machten ihre Gefühle durch Schreien und Toben kund. Die ganze Stadt war entflammt von der Größe des Geschehens.

Die musikalische Darbietung wurde durch grandiose Lichteffekte (Ausführender: Die Stadt Rom) un-

terstützt, so daß Auge und Ohr voll beschäftigt waren.

Da der Jubel des Publikums nicht enden wollte, erklärte sich der Kaiser schließlich zu zwei Zugaben bereit: den Stadtteilen Caelius und Aventin.



Ein Spiel voll Feuer und Wärme: Der römische Violinvirtuose Nero auf dem Dach seiner Villa

LETZTEN MITTWOCH AUF DER PARTY

He! Sind Sie nicht **Feinbein, der Dompteur?** Mann, das war immer ein toller Höhepunkt, wenn der Elefant sein Bein auf Ihren Kopf stellte!



Hm...diese Nummer habe ich inzwischen aufgegeben!





Sicher kennen Sie den "Oskar". Nein, Sie Dingdong, nicht den grünen Unhold aus der "Sesamstraße", sondern die goldene Statue, mit der in Hollywood alljährlich die besten schauspielerischen Leistungen ausgezeichnet werden. Wir fragen Sie: Ist das gerecht? Denn bekanntlich gibt es den "Oskar" nur für Leistungen im Film - nicht aber für schauspielerische Erfolge im täglichen Leben. Um auch die Amateurtalente und Laienspieler voll zu würdigen, hat MAD, das Blatt für Laien und Amateure, eine Reihe von Preisen gestiftet, deren ersten wir heute vorstellen:

DER GOLDENE SCHMOLL

MADs SCHAU SPIELERPREIS FÜR TEENAGER

ZEICHNUNGEN: JACK RICHARD TEXT: STAN HART

Hallo, liebe Zuschauer, und willkommen im gemütlichen Disco-Schuppen "Crazy Alfred" wo die MAD-Akademie für jugendliche Dramatik zusammengetreten ist, um den "Goldenen Schmoll" zu verleihen, die Auszeichnung, von der jeder Teenager träumt...

Hier, in den idyllischen Gewölben tief unter dem Berliner Schlachthof, haben sich die größten Mimmen, die bedeutendsten Schauspieler unserer Teenager-Generation eingefunden - die unbesungenen Helden im nimmermüden, aber leider völlig aussichtslosen Kampf gegen die Ewig-Geistigen...auch "Eitern" genannt!

Und nun sehen wir Ausschnitte aus den dramatischen Leistungen jener Kandidaten, die es bis zur Endrunde geschafft haben - aufgeteilt in die einzelnen Kategorien eines typischen Teenager-Alltags. Wer wird es schaffen? Wem wird es gelingen, die begehrte Statue aufs MAD-Regal zu stellen...?



In der Kategorie "Morgen ist alles zu spät" begrüßen wir als erste Kandidatin Ursula Schmach in der ergreifenden Szene "Mädchen ohne Zukunft"!

Ist schon eine Nachricht vom Kloster in der Post?

Aber Uschi! Du willst doch nicht ins Kloster?

Was soll ich denn sonst tun? Ich darf abends in keine Kneipe! Ich darf mit keinem Jungen ausgehen! Ich darf nicht auf Partys! Also bleibt mit nur eins: DAS KLOSTER!

Ich finde, du übertrieb ein wenig, mein Kind!

Wieso? In einem Kloster lebe ich endlich so, wie du es immer von mir verlangst: Ich sehe keinen Mann, und ich rede mit keinem Mann!

Dennoch halte ich das Kloster nicht für das richtige!

Warum?

Wir sind doch gar nicht katholisch!





Die zweite Kandidatin der gleichen Kategorie heißt Karin Kaputnik. Sie zeigt uns einen Ausschnitt aus der klassischen Tragödie "Die Magd"...



"Ahi! Das ist ja genau das richtige Inserat für mich! "Hausmäd.ges.f.4 kl.Kndr. gr.Hs.,Putz.u.Hshtarb. DM 400 p.Mon." - Prima! Da fange ich gleich morgen an!

Wie? Du willst Hausmädchen werden?

Klar - dazu hast du mich ja ausgebildet! Den ganzen Tag höre ich nur von dir: "Mach das Zimmer sauber!" Da wird es doch Zeit, daß ich das Gelernte anwende!

Aber du bist doch mitten im Studium!



Damit höre ich morgen auf, Denn wozu brauche ich einen Dokortitel, wenn es der Wunsch meiner Mutter ist, aus mir eine Magd zu machen!

Und du glaubst wirklich, daß du glücklich wirst, die Zimmer anderer Kinder aufzuräumen?

Wieso? Ich mache es doch genau so wie du!

Was meinst du damit?

Ich zwingte die Kinder, selber aufzuräumen!

Und hier die erste Siegerin: Ute Klotz in ihrem Monolog "Lebwohl, du schnöde Welt!"



Na gut! Wenn du mich dieses Wochenende nicht Skifahren läßt, dann bringe ich mich um! Jawohl! Hier, vor deinen Augen, werde ich verhungern! Hal! Zuckend werde ich auf dem Boden verenden, ein wimmerndes Skelett! Und die Nachbarn werden mich mit den Fingern auf dich zeigen: "Da geht sie, die Frau Klotz, die ihre Tochter in den Tod getrieben hat!" Aber dann wird es zu spät sein, ZU SPAT!

Habe ich dich nicht schon am letzten Samstag in den Tod getrieben, weil ich dich nicht bis 2 Uhr früh wegleiben ließ?

Um so verwerflicher! Mord ist für dich schon zur Routine geworden!

Herzlichen Glückwunsch, liebe Ute, hier ist die Statue! - Aber was ist denn aus deiner Selbstmorddrohung geworden?

Ich bin sofort aus dem Fenster gesprungen! Und was ist passiert?

Gar nichts. Wir wohnen doch im Parterre...



Und nun zur nächsten Kategorie: "Rechtslos". Hier zeigt uns Elfriede Weizenkeim ihre Fähigkeiten in der Tragödie "Immer bin ich die letzte!"



Vati, ich werde hier noch wahnsinnig! Ständig blockiert du das Telefon!

Ist doch gar nicht wahr!

Nie, nie, nie kann ich telefonieren, wenn ich will!

Moment mal! Einmal in der Woche erlaube ich mir die Zeitanlage anzurufen - und schon werde ich von dir wüst beschimpft!

Weil du dir immer jenen Augenblick aussuchst, an dem ich meinen Freunden eine wichtige Mitteilung machen muß!

Daß ich nicht kichere! Ist doch immer derselbe Quatsch!

Aha! Du weißt also, was ich am Telefon spreche! Meine privaten Gespräche werden belauscht! Ich werde überwach! Und warum? Weil ich rechtslos bin - ein Sklave!

Nein, sondern weil ich dann schneller einschlafen kann!



Und die Siegerin in dieser Gruppe: Marion Klabuster für ihre überwältigende Leistung in dem Familienstück "Hinter verschlossenen Türen"!

Es ist zum Ausder-Haut-fahren, Mutt! Immer stürmt du in mein Zimmer, ohne anzuklopfen! Gibt es denn keinen Raum in diesem Haus, wo man ein Privatleben führen kann? Gibt es keinen Winkel, wo man als Mensch respektiert wird?

Wieso regst du dich auf? Ich wollte doch nur die offene Tür schließen!

In Zukunft klopfst du eben, bevor du die Tür schließt!

Bravo, Fräulein Klabuster, Sie waren großartig! Hier ist die Statuette! Wollen Sie nicht zum Abschluß ein paar Worte an unsere Zuschauer richten?

Was höre ich da? Zuschauer? Habe ich denn überhaupt kein Privatleben? Nicht einmal dann, wenn ich einen Preis bekomme...?

Die nächste Kategorie heißt "Angriff ist die beste Verteidigung". Hier sehen wir Lydia Kefbien in der Nummer "Denkst du auch an meine Zukunft?"

Das ist das erbärmlichste Zeugnis, das ich je gesehen habe! Ab sofort wird gebüffelt! Gelehrt! Gepaukt!

Ich ahnte es schon immer! Du willst mich ruinieren! Du willst meine Zukunft zerstören!

So ein Unsinn!

Oh nein! Du willst ja nur, daß ich als alte Jungfer sterbe!

Du weißt genau, daß kluge Mädchen von Männern gemieden werden! Du willst mir alle Chancen im Leben verpatzen!

Ich will doch nur dein bestes!

Dann denk mal nach, warum deine Ehe so glücklich ist! Na? Warum? Weil du eben viel klüger bist als Mutt!

Hm... äh... ich fürchte, mein Kind, du bist jetzt schon viel zu klug für einen Mann...

Und als zweiten Kandidaten präsentieren wir Thomas Schlawiner in einer packenden Szene des bürgerlichen Dramas "Moderne Zeiten"...

Kann ich heute das Auto haben?

Bist du mit den Hausaufgaben fertig?

Nein - ich bin mitten drin steckengeblieben!

Kann ich dir vielleicht dabei helfen?

Hm...kennst du dich aus mit der "Neuen Mathematik"?

Äh...nein, da muß ich passen!

Und wie wär's mit der "Neuen Sprachlehre"?

Neue Sprachlehre? ? Keine Ahnung!

Sicher weißt du über die "Neue Literatur" Bescheid!

Siehst du! Bei "neuen" Dingen muß ich mir selber helfen! Gibst du mir jetzt das Auto?

Leider nicht, mein Sohn...

Nein, das geht nicht, wie du selbst gesagt hast!

Wieso denn nicht?

Weil es ein "neues" Auto ist!

MORGENKOST
NEUMANN
WIEDER FREI!

MORGENKOST
NEUMANN
WIEDER FREI!

Und als Siegerin dieser Kategorie wählte die Jury Ulla Feinbein für ihre überzeugende Leistung in "Es geht ja gar nicht um mich!"

Bravo, liebe Ulla! Aber sagen Sie mir mal ganz nebenbei: Hat sich Claudia auf der Party gut amüsiert...?

Claudia? Ich kenne niemand, der so heißt!



Oh nein! Zu dieser Pyjama-Party gehst du nur über meine Leiche!

Aber Mami! Claudias Mutter hat gesagt, daß sie nur auf die Party gehen darf, wenn ich mitkomme! Zwar bin ich es von dir gewöhnt, daß du mir jede Freude verdirbst, aber daß du jetzt auch noch meine beste Freundin mit hineinziehest - das finde ich gemein! Richtig fies!

Na schön! Wenn Claudia ohne dich nicht ausgehen darf, dann will ich eine Ausnahme machen - aber nur dieses eine Mal!



In der nächsten Kategorie "Ich bin doch kein Baby mehr!" stellen wir als erste Kandidatin Birgit Wonz vor - in dem Drama "Und plötzlich herrschte Schweigen!"

Und dann sagte ich...

Pst! Ah... Was ist, Birgit?

Wieso hört ihr immer mitten im Satz auf, wenn ich ins Zimmer komme? Redet ihr über jemanden, den ich auch kenne? Habt ihr Angst, daß ich es weitersage? Daß ich euch blamiere? Aber ich bin doch kein kleines Kind mehr! Ich bin alt genug, um alles wissen zu können!

Also gut, Albert, dann soll sie hören, was du mir erzählt hast...

Na bitte...wenn es unbedingt sein muß... Ich sagte also zu ihm: "Es wäre nett, wenn dein Sohn mal unsere Tochter ausführen würde!" Und er antwortete: "Das macht er nicht! Sie ist doch noch ein kleines Kind!"

Ich finde es unverschäm't von euch, mit so etwas ins Gesicht zu sagen!



Und die Siegerin ist Susi Pfundmann für ihre eindrucksvolle Szene in: "Die Schande"...



Alle meine Freunde lachen mich aus, weil ich die einzige bin, die bei jedem Fest von ihrem Vater abgeholt wird!

Aber Susi! Du bist doch erst 13!

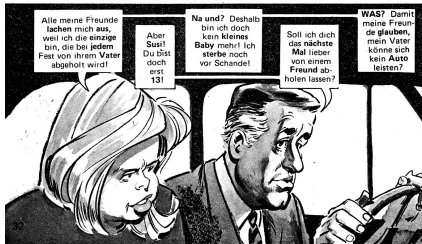
Na und? Deshalb bin ich doch kein kleines Baby mehr! Ich sterbe noch vor Schande!

Soll ich dich das nächste Mal lieber von einem Freund abholen lassen?

WAS? Damit meine Freunde glauben, mein Vater könne sich kein Auto leisten?

Darf ich dir den "Goldenen Schmoll" reichen...

Schnell her damit! Mein Vater wartet draußen im Auto auf mich!





Und nun letzten Gruppe: "Niemand versteht mich!" - mit dem ersten Kandidaten Maxi Firm in seiner brillanten Rolle "Kleider machen Leute"...



Was? In diesem Aufzug willst du mit einem Mädchen ausgehen?

Das mach ich doch nur, um zu sparen!

Schau mal: wenn ich im Anzug anrücke, erwartet sie, daß ich eine Menge Geld ausgehen kann! Aber so weiß sie, daß sie sich zurückhalten muß! Clever, was?

Wenn du wirklich den armen Mann spielen willst, weiß ich sogar noch was Besseres!

Was denn, Vati?

Bleib zuhause! Dann weiß sie, daß du kein Geld für die Straßenbahn hast!



Die zweite Kandidatin ist Cornelia Schnepf. Sie zeigt uns Ausschnitte aus der bekannten Teenager-Tragödie "Ich kann es nicht erwarten"...



Hel! Wohin willst du denn schon jetzt?

Zum Rock-Festival! Da darf ich auf keinen Fall zu spät kommen!

Aber es ist doch erst sechs Uhr früh! Wann beginnt das Konzert?

Um 6 Uhr abends!



Gibst du mir bitte zehn Mark für das Eintrittsgeld?

Warte mal, ich hol's dir gleich!

Warten! Immer warten! In diesem Haus braucht man wahrhaftig die Geduld eines Heiligen!

Und der Preisträger ist Udo Flemm in dem grandiosen Drama "Der Taucher"!



Was hast du denn da schon wieder?

Meine neue Taucherausrüstung! Das hat jetzt jeder - oder warst du noch nie im Kino? -, Damit werde ich den Meeresboden erforschen, exotische Fische jagen, versunkene Schätze wiederfinden...

Ich fürchte fast, daß du etwas dabei vergessen hast...

Was denn, Vati?

Wir wohnen in den Alpen!



He, das ist aber eine nette Idee, den Preis im Tauchering zu übernehmen!

Ich konnte gar nicht anders...

Wieso denn nicht?

Weil der Reißverschluß festfroz, als ich den Anzug ausprobierte - in einer Gletscherspalte!



Von Millionen Lesern gefordert!
Endlich da – in MAD Nr. 68!

DIE GESCHICHTE DES SEX

Hier bleiben keine Fragen offen! Hier wird nichts verschwiegen! Sechs Seiten mit zwanzig scharfen Bildern über...

- manches, was Sie immer schon ahnten (aha! aha!)
- vieles, was Sie immer schon wissen wollten (lechz! lechz!)
- alles, was Sie nicht im geringsten interessiert (gäh! gäh!)

Ferner im nächsten Heft:

Der neue MAD-Preis (für Krämer), die neue MAD-Fibel (Tennis), der neue MAD-Test ("Sie wissen, daß etwas faul ist, wenn...") und viele Tausende weiterer leerer Versprechungen

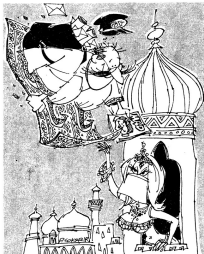
Bitte beachten Sie daher schon heute:

MAD NR. 68 IST NICHT

ein Witzblatt, wie so mancher glauben mag, sondern ein wichtiger Erziehungsbeitrag zur Aufklärung und Bildung! Das nächste Heft ist daher in besonderem Maße

FÜR JUGENDLICHE GEEIGNET!

HE! SIE! Suchen Sie Abwechslung in Ihrem öden Leben? Fehlt Ihnen etwas zu Ihrem Glück?



An den
WILLIAMS VERLAG

Abt. Leserservice
2000 Hamburg 50
Elbchaussee 124

Ja! Ja! Ja! Ich suche Abwechslung in meinem öden Leben! Es fehlt mir etwas zu meinem Glück! Ich will daher ab sofort MAD für ein Jahr per Post beziehen! Das Abwechslungsgeld von DM 24,- habe ich

☐ auf das Postscheckkonto Williamsverlag, Köln 256202 überwiesen

☐ per Scheck beigelegt

Um mein Glück vollständig zu machen, erhalte ich **KOSTENLOS** (Hurra! Hurra!) den untenstehenden MAD-Sonderband, den ich angekreuzt habe.

- ☐ MAD-Taschenbuch 1:
Don Martin hat Premiere
- ☐ MAD-Taschenbuch 2:
Viva MAD – Von Sergio Aragones
- ☐ MAD-Taschenbuch 3:
Alles über Magie – Von Al Jaffee
- ☐ MAD-Extra:
Das Schlechteste aus MAD

(Name)

(Postleitzahl/Wohnort)

(Straße)

Unterschrift

ACHTUNG ZAUBERER!

Kennen Sie schon den Trick mit den verschwundenen Münzen?

NEIN?

Dann passen Sie mal gut auf: Gehen Sie zu einem Zeitungskiosk, wo das neue Taschenbuch „ALLES ÜBER MAGIE“ vorrätig ist. Nehmen Sie ein Exemplar des Buches fest in die linke Hand. Legen Sie mit der rechten Hand 3,50 Mark auf den Zahlteiler. Sprechen Sie laut und deutlich: „Ich will dieses Buch!“. Und schon...

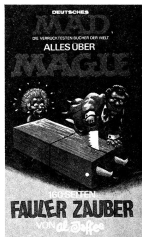


...sind die Münzen verschwunden! Nämlich in der Kasse des Händlers.

**Ein Trick,
der viel
Spaß
und
Freude
macht!**

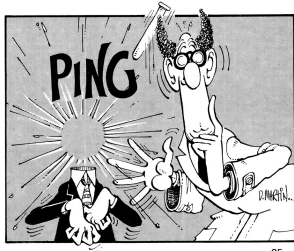
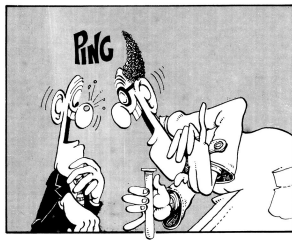
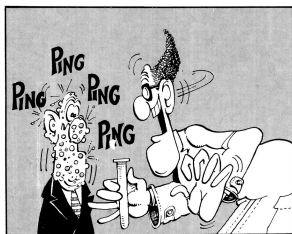
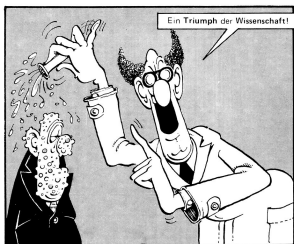
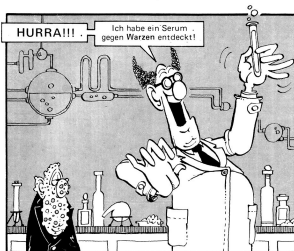
(Aber nicht Ihnen,
Sie Schafskopf,
sondern UNS!)

**ALLES ÜBER
MAGIE**



Erhältlich bei Ihrem Händler
oder direkt beim Verlag!

NEULICH, IN DR. KAPUTNIKS LABOR



BAERENZ



HAMLET NEUMANN